

Schenke eine Ziege e. V. – Tätigkeitsbericht 2015

1. Neuigkeiten von der Schwesterorganisation „Give a Goat – Africa“

- 1.1 Im Jahr 2015 arbeiten 36 Angestellte in Uganda, in der Gesundheitsstation wurden seit Gründung insgesamt 8468 Patienten behandelt. Momentan sind 103 lokale Ziegen und 19 reine Milchziegen in der Zuchtstation des Projektzentrums. Die Kleinbauernfamilien sind in 22 Gruppen organisiert, denen 550 Haushalte angehören. Von diesen Familien haben bereits 360 im Lauf der letzten Jahre Ziegen bekommen. Durchschnittlich erhöht eine Ziege das Jahreseinkommen der Familien um ein zusätzliches durchschnittliches Monatsgehalt. In der Grundschulklasse haben zwischen 2014 und 2015 einhundertfünfunddreißig Schüler den Grundschulabschluss gemacht, die Grundschulklasse ist in allen Jahren dabei die erfolgreichste des gesamten Bezirks gewesen.
- 1.2 Im Sommer wurde die Terrassierung des Projektgeländes durchgeführt um die notwendigen Flächen für den geplanten Handwerks- und Sekundarschulbau zu schaffen.
- 1.3 Um die Einkommenssituation der Organisation in Uganda weiter zu optimieren wurde ein Assessment der aktuellen Einkommensprojekte beschlossen und beauftragt, damit das Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe umgesetzt werden kann.

2. Neuigkeiten vom Joint Committee (gemeinsames Entscheidungsgremium)

Im Juli 2015 kamen Vertreter des Managements und des Aufsichtsrates von „Give a Goat – Africa“ und „Schenke eine Ziege“ in Uganda zusammen, um wichtige strategische Themen gemeinsam zu diskutieren.

Robert Wunderlich, Carl-Gerold Mende und Lisa Meier waren als Vertreter von „Schenke eine Ziege“ für eine Woche in Rwesororo auf dem „Ziegenhügel“.

Teilnehmer waren seitens des ugandischen Boards waren Julius Kyamukono, Dr.

Yusuf Kibaya, Francis, Margret Paghara. Seitens des ugandischen Managements waren Sylvester Kule, George Kibaba und Daisy Nambirige vertreten.

Erstmals haben wir für ein gemeinsames Meeting einen externen Moderator engagiert: John Silco von der ugandischen Organisation Ric Net.

Themen des Meetings waren:

- Erfolge und Herausforderungen in Deutschland und Uganda
- Rückblick auf des letzte Joint Comittee Januar 2014 und die dort vereinbarten Ergebnisse
- Die gemeinsame Strategie und Weiterentwicklung dieser (Auf Basis der Gründungsdokumente, eines Umsetzungsdokuments des ugandischen Managements, sowie des in Entebbe verabschiedeten Memorandum of Understandings
- Baustart handwerkliche Sekundarschule
- Status Quo und Ausbau des Gesundheitszentrums
- Analyse des finanziellen Status und der Organisationsstruktur Schenke eine Ziege und Give a Goat
- Treffen von Vertretern aller Projektfamilien am Projektstandort (über 100 „Beneficiaries“) und Besuch von drei Familiengruppen zuhause. Die Fortschritte und Rückmeldungen der Beneficiaries waren wirklich erfreulich. Neben zusätzlichem Einkommen durch die Ziege und Verbesserung des Lebensstandards (konkret vor allem stabilere Häuser und die Möglichkeit, Kinder zur Schule zu schicken) waren vor allem eigene – innerhalb der Gruppe neu eingeführte Sparmechanismen – und die durch das Projekt entstandene Motivation und Kraft, die am häufigsten genannten Punkte. Ausschlaggebend vor allem für Letzteres ist auch der häufig genannte Punkt, dass die Familien durch das Projekt eine Gemeinschaft bilden konnten, die so vorher nicht spürbar war. Bei allen positiven Entwicklungen, die Mut machten, war es jedoch gleichermaßen bedrückend zu sehen, unter welchen – immer noch – schwierigen Bedingungen die Familien leben. Und wie schnell eine gute Entwicklung der eigenen Situation zunichte gemacht werden kann, wenn beispielsweise eine Krankheit oder ein Ernteausfall schlagartig alles ins Wanken bringt, was sie sich langsam und mühselig aufgebaut haben. Es gibt also noch eine Menge zu tun!

3. Schenke eine Ziege Vereinsleben

- Chefziegenwochenende April in Heilbronn
- Ziegenwochenende Juni Heilbronn
- Joint Comitee Meeting Juli Uganda
- Chefziegenwochenende November in Jena

2015 war ein schwieriges Jahr für den erweiterten Vorstand von Schenke eine Ziege: Familiäre Schicksalsschläge haben unsere Leben geprägt, Berufsleben und die damit verbundenen Verpflichtungen haben unsere Zeit für den Verein vermindert und Neuerungen und technische Umstellungen u.a. im Finanzbereich viel Mühe und Arbeit gekostet. Bei unserem zweiten Vorstandswochenende im November (Jena) fand deshalb eine Konsolidierung unserer Arbeit statt; mit der Priorisierung auf das Wesentliche: Vereinsverwaltung und die Arbeit in Uganda. Dies konnten wir für das gesamte Jahr 2015 im Rückblick gewährleisten und werden es auch in kommender Zeit umsetzen.

Mit dem Ausscheiden von Katharina Möller und Lisa Meier aus dem Kreis des erweiterten Vorstands müssen wir zwei wichtige und erfahrene Menschen an der Vereinspitze gehen lassen. Durch neue aktive Mitglieder und Umplanungen zum Zehnjährigen Vereinsbestehen 2016 sind wir uns jedoch sicher die Qualität unserer Arbeit weiter gewährleisten zu können und genauso erfolgreich in die Zukunft blicken.

Auch 2015 wurden viele Veranstaltungen für den Verein durchgeführt, es wurde an Hochzeiten, Geburtstagen und Events für uns gesammelt. Zwei exemplarische Veranstaltungen sind:

- Der Open-Air Kinoabend von Didi Gröbes Theatergruppe „Wäldlesburzler e.V.“ in Pfäffingen im Juli 2015
- Die Spendensammelaktion des Immanuel Kant Gymnasiums Hamburg, welche 80 Ziegen gebracht hat, die im September an Schenke eine Ziege übergeben wurden